

Multi-Item-Skala zu Projekt:

Übersetzungen etablierter Skalen aus dem Bereich Public Health in das Arabische und Dari (ENSURE)

Fragetext:

Wie oft kam es in den letzten vier Wochen vor, dass Sie ... (SF-12_4_i)

Antwortkategorien:

nie

selten

manchmal

oft

immer

Keine Angabe

Befund zur Multi-Item-Skala:

Systematisch getestet wurden die Items SF-12_6, SF-12_12 sowie SF-12_8. Zu den anderen Items liegen – wenn überhaupt – nur spontane Reaktionen der Testpersonen vor.

Weitere Befunde

Zwei darisprachige Testpersonen überlasen den zeitlichen Bezugsrahmen und fragten nach, ob es darum ginge, ob man diese Beschwerden aktuell habe oder allgemein darunter leide (DA03, DA05). Zudem fragte eine Testperson, ob der zeitliche Bezugsrahmen auch für die letzten beiden Items in dieser Frage, die auf einer separaten Seite standen, gelte (IR01).

Eine Testperson bemerkte, dass ihr für Item SF-12_12 ("... sich niedergeschlagen und trübsinnig fühlten?") die passende Antwortoption fehle (IR04). Sie leide unter Depressionen und würde die Frage mit "fast immer" oder "meistens" beantworten wollen. Die angegebenen Optionen seien ihr nicht konkret genug. Sie wählte schließlich die Option "oft" aus. Keine der anderen Testpersonen hatte Anmerkungen zu den Antwortkategorien.

Eine Testperson verstand den Satzbau von Item SF-12_8 ("... wegen seelischer oder emotionaler Probleme in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen weniger geschafft haben, als Sie wollten?") zunächst falsch und deutete daraufhin die Skala verkehrt herum (SY04). Sie wählte "immer" aus, um auszudrücken, dass sie ihre Arbeit

immer erledigt bekomme. Auf Nachfrage bzw. Hinweis des Übersetzers hin korrigierte sie ihre Antwort zu "nie".

Empfehlungen zur Multi-Item-Skala:

Einleitung: Wir empfehlen, den zeitlichen Bezugsrahmen hervorzuheben. Dies kann beispielsweise dadurch geschehen, dass die entsprechenden Worte unterstrichen oder durch das Vorziehen in einem einleitenden Satz betont werden:

"Denken Sie nun bitte an die letzten vier Wochen:"

Antwortformat: Belassen.

Eingesetzte kognitive Technik/en:

General Probing, Comprehension Probing, Emergent Probing

Alle Items zur Frage(Fragetext):

Wie oft kam es in den letzten vier Wochen vor, dass Sie ... (SF-12_4_i)

-> die getesteten Items:

Itemtext:

... starke körperliche Schmerzen hatten? (SF12_6)

Empfehlungen:

Belassen.

Befund zum Item:

Was verstehen die Testpersonen unter "starken körperlichen Schmerzen"?

Die Frage bereitete den Testpersonen, die ein homogenes Verständnis von starken körperlichen Schmerzen hatten, keine Schwierigkeiten. Es waren zudem keine Unterschiede nach Sprache oder Herkunftsland erkennbar.

Fünf Testpersonen erläuterten, dass bei ihnen starke Schmerzen häufig durch Verletzungen zustande kämen, vor allem durch Unfälle oder beim Sport (IR05, IR06, DA01,

DA03, DA06). Vier Testpersonen definierten starke Schmerzen als körperliche Beeinträchtigung (DA04), die man dadurch erfahre, vor allem nicht laufen (SY01, SY04), stehen (SY01) oder aufstehen zu können (IR02). Ebenfalls vier Testpersonen erläuterten, wann Schmerzen ihrer Einschätzung nach als "stark" zu bezeichnen seien. Dies sei der Fall, wenn man nicht schlafen könne (SY02, IR02), man davon ohnmächtig werde (IR03) oder man die Schmerzen ohne Medikamente nicht aushalte (DA05).

Die meisten Testpersonen nannten in ihren Erläuterungen typische ortsspezifische Schmerzen. Dazu gehörten Kopfschmerzen oder Migräne (SY03, IR01, DA02, DA03), Rückenschmerzen oder Probleme an der Bandscheibe (IR01, IR02, IR03), Schmerzen an der Hüfte, den Beinen, Gelenken, Knochen (z. B. durch einen Bruch) oder in der Brust (SY04, IR01, IR05, IR06, DA01), Schmerzen an inneren Organen, am Bauch oder in den Muskeln (SY02, SY03, DA03) sowie Zahnschmerzen (SY03) und Schmerzen nach einer Operation (SY06).

Zwei Testpersonen erwähnten zudem auch emotionale Schmerzen. Eine der iranischen Testpersonen bezog sich sogar ausschließlich auf den psychischen Schmerz, was für die Testperson aus persönlichen Gründen zum Zeitpunkt des Interviews ein wichtiges Thema sei (IR04). Eine dari-sprachige Testperson hingegen schien das Wort "körperlich" überlesen zu haben und erläuterte zunächst, dass es äußere, innere und seelische Schmerzen gebe, die man alle berücksichtigen müsse (DA03). Auf die Nachfrage, ob alle Formen gemeint seien, bemerkte sie diesen Fehler und fokussierte sich ausschließlich auf körperliche Schmerzen.

Thema der Frage:

Gesundheit/ Beschwerden

Konstrukt:

Beschwerden in den letzten vier Wochen

Itemtext:

... sich niedergeschlagen und trübsinnig fühlten? (SF-12_12)

Empfehlungen:

Belassen.

Befund zum Item:

Was verstehen die Testpersonen darunter, sich "niedergeschlagen" oder "trübsinnig" zu fühlen?

Von den arabischsprachigen Testpersonen erklärten sechs, dass es sich bei den Gefühlen Niedergeschlagenheit und Trübsinnigkeit um einen Druck handele, den man verspüre (SY04, SY05, SY06, IR01, IR03, IR05). Näher erläuterten sie, dass dieser Druck ein innerer (SY04, IR03) oder allgemeiner (IR01) bzw. ein Druck im Alltag (SY06) sei. Vier arabischsprachige Testpersonen setzten die Worte mit Depressionen bzw. sich depressiv zu fühlen gleich (SY03, SY04, SY05, IR04). Weitere Erläuterungen umfassten psychische Belastungen (IR02), psychische bzw. emotionale Probleme (IR01, IR04), das Empfinden von Stress (SY03) oder keine Ruhe zu haben (IR05). Es zeigten sich keine Unterschiede im Verständnis zwischen arabischsprachigen Testpersonen aus Syrien und dem Irak.

Die darisprachigen Testpersonen nannten keine Synonyme für diese Gefühlslagen, mit Ausnahme von DA01, die auch deutsch sprach und von depressiv sprach. Stattdessen nannten die darisprachigen Testpersonen vermehrt (ebenso wie ein paar wenige arabischsprachige Testpersonen) Auswirkungen von Niedergeschlagenheit und Trübsinnigkeit. Diese Auswirkungen waren entweder von Rückzug oder innerer Unruhe gekennzeichnet. Eine Testperson erklärte, dass sie, wenn sie sich so fühle, keine Lust habe, sich zu bewegen oder zu arbeiten (SY01). Eine andere sagte, dass man keine Freude empfinde oder einem sogar Freude genommen werde (DA05). Eine weitere Testperson versuche, sich in solchen Fällen zurückzuziehen, und sei dann wenig gesprächig (DA02). Eine andere erklärte, dass sie manchmal so viel zu tun hätte, dass sie nicht mehr wisse, was sie als Erstes machen solle. Wenn sie letztendlich nichts erreicht habe, weil sie so viel im Kopf habe, fühle sie sich niedergeschlagen. Bei Trübsinnigkeit fühle es sich an, als ob jemand neben ihr sitze und sie derart festhalte, dass sie nichts machen könne (IR02). Zuletzt erklärte eine Testperson, dass Niedergeschlagenheit oder Trübsinnigkeit für sie sei, wenn man sich ärgere und diese Stimmung über den Tag verteilt nicht wegginge (DA01).

Als Auslöser dieser Probleme wurden am häufigsten das Heimweh nach dem Herkunftsland, die Sehnsucht nach und die Sorge um das Wohlergehen der Familie und die Angst, ob man sie wiedersehen würde, genannt (SY03, SY06, IR03, DA02, DA05). Ebenfalls häufig genannt wurde die Frustration, wenn man nicht vorankomme, Ziele nicht erreiche oder andere Hindernisse erfahre (SY02, SY03, DA01, DA04). Zudem nannten die Testpersonen arbeitsbezogene Probleme bzw. das Problem, keine Arbeit zu haben oder die Arbeitsstelle verloren zu haben (SY01, IR04, DA02).

Zwei Testpersonen nannten als einzige Auslöser von Niedergeschlagenheit und Depressivität körperliche Schmerzen (IR06, DA06). Möglicherweise ist dies auf das direkt vorangegangene Item zum Thema Schmerzen zurückzuführen.

Thema der Frage:

Gesundheit/ Beschwerden

Konstrukt:

Beschwerden in den letzten vier Wochen

Itemtext:

... wegen seelischer oder emotionaler Probleme in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen weniger geschafft haben, als Sie wollten? (SF-12_8)

Empfehlungen:

Belassen.

Befund zum Item:

Was verstehen die Testpersonen unter "seelischen und emotionalen Problemen"?

Vier Testpersonen (über beide Sprachen und alle drei Herkunftsländer hinweg) unterschieden explizit zwischen seelischen bzw. psychischen Problemen einerseits und emotionalen Problemen andererseits (SY03, SY06, IR03, DA06). Dabei bezogen sie emotionale Probleme auf die familiäre Bindung, das Familienleben oder auf persönliche Beziehungen. Zwei dieser Testpersonen erläuterten, dass sie glücklich verheiratet seien und daher keine emotionalen Probleme hätten (SY03, SY06). Eine weitere erläuterte, dass sie aktuell unter emotionalen Problemen leide, weil ihr Ehepartner erkrankt sei (IR03). Seelische oder psychische Probleme definierten sie etwas heterogener. Eine Testperson sprach von psychischen Problemen aufgrund der Erfahrungen im Heimatland, die zur Flucht führten (SY03). Eine andere blieb vage, schien sich aber auf psychische Erkrankungen zu beziehen (IR03). Jeweils eine Testperson sprach von Heimweh (SY06) und Diskriminierung bzw. mangelnder Beachtung (DA06) als seelische Probleme. Die Erläuterungen deuten darauf hin, dass die Frage zumindest von einzelnen Testpersonen als doppelter Stimulus wahrgenommen worden ist; allerdings äußerte keine der genannten Testpersonen, Probleme mit der Frage gehabt zu haben.

Insgesamt erwähnten vier weitere Testpersonen körperliche Probleme, die zur Beeinträchtigung ihrer Arbeit oder alltäglicher Beschäftigungen führten. Von diesen definierte eine Testperson selbst auf Nachfrage hin seelische Probleme ausschließlich als körperliche Probleme (SY05). Es sei angemerkt, dass diese Testperson generell im gesamten

Interview Leseschwierigkeiten und Verständnisprobleme zeigte. Eine weitere Testperson erklärte beim Ausfüllen der Frage, dass sie gesundheitliche Probleme habe, die ihre Arbeit beeinflussten, und dass sie daher mit "immer" geantwortet habe (IR03). Allerdings erläuterte sie auf Nachfrage hin, was sie unter seelischen und emotionalen Problemen verstehe, was darauf hindeutet, dass sie die Ausrichtung des Items beim ersten Lesen und Beantworten eher überflogen hatte. Die dritte Testperson gab an, unter seelischen Problemen sowohl körperliche als auch psychische Belastungen zu verstehen, wobei in ihrem Fall die psychische Belastung aufgrund ihrer familiären Situation auch körperliche Auswirkungen wie Bauchschmerzen habe (IR02). Die vierte Testperson erwähnte zunächst seelische Probleme und wollte danach von körperlichen Problemen erzählen (SY03). Der Dolmetscher intervenierte allerdings und wies die Testperson darauf hin, dass es um seelische Probleme gehe.

Eine Testperson beantwortete die Frage nicht, weil sie derzeit keine Arbeit habe und der Ansicht sei, dass die Frage daher nicht auf sie zutreffe (DA03). Selbst die Nachfrage des Interviewers, ob sie den Zusatz "alltägliche Beschäftigungen" gesehen habe, überzeugte die Testperson nicht davon, dass sie diese Frage ausfüllen könne. Arbeit sei für sie eindeutig auf Berufstätigkeit bezogen. Zu-dem habe sie in den letzten vier Wochen keine Beeinträchtigung aufgrund seelischer oder emotionaler Probleme erfahren, obgleich sie sich selbst attestierte, unter solchen zu leiden. Eine andere Testperson erläuterte hingegen, dass sie aktuell Hausfrau sei und ihre alltägliche Beschäftigung somit ihre Kinder seien, auch wenn dies keine Arbeit darstelle (DA05). Sie hatte keine Probleme, die Frage zu verstehen oder auf ihre Lebensumstände anzuwenden.

Keine der Testpersonen verstand das Wort "seelisch" im religiösen Kontext.

Thema der Frage:

Gesundheit/ Beschwerden

Konstrukt:

Beschwerden in den letzten vier Wochen

-> die nicht getesteten Items:

Itemtext:

... sich gehetzt oder unter Zeitdruck fühlten? (SF-12_5a)

Empfehlungen:

-

Befund zum Item:

-

Thema der Frage:

Gesundheit/ Beschwerden

Konstrukt:

Beschwerden in den letzten vier Wochen

Itemtext:

... jede Menge Energie verspürten? (SF-12_10)

Empfehlungen:

-

Befund zum Item:

-

Thema der Frage:

Gesundheit/ Beschwerden

Konstrukt:

Beschwerden in den letzten vier Wochen